

# Zusätzliche Mittel für die Ernährungsforschung

Autor(en): **Aebi, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **59 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-982178>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konzentration des Extraktes und Präzipitation nach *Ouchterlony* (Diffusionsverfahren auf Gelplatten, vgl. [1], [2]) spezifisch nachzuweisen.

Die Dringlichkeit der Schaffung einer sicheren Nachweismethode ließ es uns aber, angesichts unserer beschränkten Mittel, ratsam erscheinen, uns mit anderen, ausländischen amtlichen Lebensmittel-Untersuchungsanstalten sowie mit einem größeren und leistungsfähigen industriellen Unternehmen zur weiteren Ausarbeitung und zum Vertrieb von Sojaweiß-Antiserum (flüssig und lyophilisiert) in Verbindung zu setzen. Nachdem deren Verwirklichung unmittelbar bevorsteht, möchten wir mit dieser lediglich orientierenden Mitteilung die Interessenten darauf hinweisen, daß auch die amtliche Lebensmittelkontrolle derartigen Fragen, die früher beinahe unlösbar erschienen, nicht macht- und tatenlos gegenübersteht.

Es darf gleichzeitig erwähnt werden, daß ebenfalls in absehbarer Zeit das bisher nur in unserem Laboratorium hergestellte Anti-Milcheiweiß-Serum, welches bereits in mehreren hundert Fällen zur Aufdeckung von Fälschungen diente, im Handel erhältlich sein wird. Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

#### *Literatur*

1. *Wylter* und *Siegrist*: Diese Mitt. **56**, 299—303 (1965).
2. *Wylter*: Journal AOAC **50**, 481/82 (April 1967), sowie weitere dort angegebene Quellen.

## Zusätzliche Mittel für die Ernährungsforschung

Demnächst erfolgt die Gründung einer «Stiftung zur Förderung der Ernährungsforschung in der Schweiz». Namhafte Zuwendungen von seiten der Firmen Nestlé, Roche und Wander haben dies möglich gemacht. Hauptaufgabe dieser Stiftung ist die gezielte Nachwuchsförderung durch Zusprache von Forschungsbeiträgen sowie insbesondere durch Gewährung von Stipendien an Aerzte und Naturwissenschaftler. Jährlich werden Fr. 80 000.— bis Fr. 100 000.— zur Verfügung stehen. An der Verwaltung dieser Stiftung werden die Gesellschaft für Ernährungsforschung, die Vereinigung für Ernährung, die Eidg. Ernährungskommission und Vertreter der Gründerfirmen gemeinsam beteiligt sein. Die öffentliche Gründungsfeier wird am 7. März 1969 in Bern im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung erfolgen. Damit besteht eine weitere Möglichkeit, Forschung und Nachwuchsförderung auf diesem für die Volksgesundheit wichtigen Gebiet zu intensivieren. Aerzte und Naturwissenschaftler, welche sich in biochemisch, klinisch oder epidemiologisch orientierter Ernährungsforschung im In- oder Ausland weiter ausbilden möchten, erhalten weitere Auskünfte durch das Sekretariat der Stiftung (Bühlstraße 28, 3000 Bern).

H. Aebi